

Der O-Ton

„Quoten schaden den Frauen mehr als dass sie nutzen“

Heute im Interview:
Michael Stoschek, der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG



WOBLA: Herr Stoschek, Frau Kraus nennt ihr Buch „Macht“. Sie stehen mit Ihrem Unternehmen immer für Innovation und Fortschritt. Passt in ein so modernes Unternehmen noch der Begriff Macht und wie definieren Sie ihn?

Michael Stoschek: Verantwortung ist der bessere Begriff: Gegenüber mehr als 20.000 Mitarbeitern in unseren Betrieben und der gleichen Anzahl bei unseren Zulieferern. Und Verantwortung gegenüber unseren Kunden in aller Welt, die uns vertrauen.

WOBLA: Wie schon erwähnt, steht die Brose Unternehmensgruppe für ein modernes innovatives Unternehmen, gerade in Hinblick auf die Personalpolitik. Wie „mächtig“ sind Frauen in Ihrem Unternehmen und welche Positionen haben diese inne?

Michael Stoschek: Als Hersteller mechatronischer Systeme für Automobile sind wir kein frauentypisches Unternehmen. Deshalb freuen wir uns über weibliche Führungskräfte an der Spitze unserer Elektronikfertigung in Hallstadt, in der Leitung eines chinesischen Werkes, in der zentralen Personalleitung und in der Kommunikation.

WOBLA: Was halten Sie von Quotenfrauen in deutschen DAX-Unternehmen?

Michael Stoschek: Quoten schaden den Frauen mehr als dass sie nutzen.

WOBLA: Frau Kraus spricht auch vom Scheitern und wie sie selbst und andere damit umgehen. Sind Sie auch schon gescheitert? Wie verarbeiten Sie Misserfolge?

Michael Stoschek: Falsche Entscheidungen im Beruf oder Sport haben mich nicht entmutigt, ganz im Gegenteil.

WOBLA: Sie engagieren sich sehr stark gesellschaftlich. Verschafft Ihnen dieses Engagement neben dem Ansehen auch Macht?

Michael Stoschek: Nein, keine Macht, sondern Respekt. Allerdings löst Engagement auch politischen Widerstand, manchmal auch Neid aus.

WOBLA: Wo schmerzt es am meisten, zu scheitern? Als Unternehmer, als Sportler oder in Ihren sozialen Anliegen?

Michael Stoschek: Glücklicherweise war ich fast nie in dieser Situation. Aber Misserfolge schmerzen immer, egal in welchem Bereich.

WOBLA: Sie sind ein sehr erfolgreicher Mann. Wie lautet Ihre persönliche Erfolgsstrategie?

Michael Stoschek: „Geht nicht“ gibt's nicht!

Herr Stoschek, herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei all Ihren Projekten und freuen uns auf die Talkrunde mit Ihnen am 29.05.2013 in der Oddset Sports Lounge der Stechert Arena in Bamberg.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Kommt zum AOK-Familienstag!
Am Sonntag, den 02.06.2013
von 14 bis 18 Uhr

auf dem Festgelände des TSV Hirschaid (Jahnhalle / Georg-Kügel-Ring) in Hirschaid. AOK Bayern – immer in Ihrer Nähe.

Gesundheit in besten Händen www.aok.de/bayern



80er-Jahre-Revue mit 99 Luftballons

Katherine ist eine lebenslustige, aufgeschlossene und ungebundene junge Frau, die selbstbewusst ist, weiß was sie will, und dieses auch formuliert. Sie gehört zur Generation „Fun“. Und sie ist gerade wieder solo. Fred ist ein politisch engagierter junger Mann, regierungskritisch, umweltengagiert, gegen das Kapital und den Konsum-Kapitalismus. Als die beiden sich in einer Karaoke-Bar treffen, funkt es sofort. Doch nach einer heißen Affäre merken sie, dass ihre unterschiedlichen Lebenseinstellungen aufeinander prallen. Die Figuren unterhalten sich mit und in Liedern, manchmal braucht es nur ein oder zwei Zeilen eines Liedes.
Bamberger Premiere:
29. Mai | 20:00 | Studio

Weitere Vorstellungen:
31. Mai; 1. + 2., 20.-23. Juni



Pete Yorks beim TUCHER Blues- & Jazzfestival

Das Beste aus Ragtime, Blues, Southern Rock und Swing erwartet das Publikum bei Pete Yorks „Hoochie Coochie Night“ am 17.8. ab 20.30 Uhr beim 7. TUCHER Blues- & Jazzfestival auf der Sparda-Bank Bühne. Mit Pete York kommt einer der besten und vielseitigsten Schlagzeuger der Rock-, Blues- und Jazzszene nach Bamberg. Er spielte im Laufe seiner Karriere mit Rockgrößen wie Eric Clapton, aber auch Ian Paice und Jon Lord von Deep Purple oder Keith Moon von The Who zusammen. Schon seit den Sechzigerjahren, als er mit der Spencer Davis Group den Nummer-eins-Hit „Keep On Running“ landete, haftet ihm das Attribut „Superdrummer“ an. Seine wahre Leidenschaft gehört aber dem New Orleans Funk und dem Swing. Weitere Infos unter www.peteyork.net

Vivaldi im Kreuzgang

Der Kreuzgang des Karmelitenklosters Bamberg bietet am Sonntag, 02.06., ab 11 Uhr die stimmungsvolle Kulisse für die Musik des 18. Jahrhunderts. Unter dem Motto „Concerto grosso“ erklingen Werke von Locatelli, Vivaldi, Bach und Händel. Im 2. Sonntagskonzert

musiziert das renommierte Bamberger Streichquartett. Karlheinz Busch moderiert. Karten sind im Vorverkauf beim bvd-Kartenservice, Tel. 0951-980 82-20 und www.bvd-ticket.de, beim Tourismuszentrum, Tel. 0951-2976200 und an der Einlasskasse erhältlich.

Tanz Studio Stein
ADTV

Tel. 09 51 / 91 700 270
96052 Bamberg
Pödeldorfer Straße 144
Buslinie 902 - Nachtlinie 935
Großer Parkplatz
direkt vor dem Haus
www.tanzstudio-stein.de

Hochzeits-/Crash-Kurse
4 x 1 Stunde · 49.- € pro Person

Sonntag	02. Juni	19.00 Uhr
Montag	03. Juni	19.00 Uhr
Dienstag	04. Juni	19.00 Uhr
Sonntag	30. Juni	19.00 Uhr
Donnerstag	04. Juli	19.00 Uhr

Kutzenberg
96250 Ebersfeld
Tel. (09547) 81-0
Fax (09547) 81-2233
www.bezirkskliniken-oberfranken.de

BEZIRKSKLINIKUM OBERMAIN

Wir laden herzlich ein zum

KUTZENBERGER GESUNDHEITSFORUM

Gesundheitsvortrag und Gesprächsforum

Wenn Kunstgelenke versagen

Chefärztin Privatdozentin Dr. med. Alexandra Claus
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie

Samstag, 01.06.2013

Das Forum bieten wir zwei Mal an: 13:30 Uhr und 16:00 Uhr
Veranstaltungsort: Festsaal des Klinikums

Wenn alle Plätze belegt sind, ist leider kein weiterer Einlass möglich

Kommunalunternehmen
Kliniken und Heime des
BEZIRKS OBERFRANKEN

ANZEIGE

Wenn Kunstgelenke versagen
Kutzenberger Gesundheitsforum am 01.06.2013

Mögliche Komplikationen von künstlichen Hüft- oder Kniegelenken können Implantatversagen und die Auslockerung von Endoprothesen sein. Einmal ausgelockerte Kunstgelenke werden von selbst nicht mehr stabil und können bei den Betroffenen zu Schmerzen und Funktionseinschränkungen führen. Ist bei einem Kunstgelenk eine Lockerung oder ein Implantatversagen sicher festgestellt, sollte - in Abhängigkeit der Ursache der Prothesenlockerung - ein Endoprothesen-Wechseleingriff durchgeführt werden, mit dem Ziel das neue Implantat wieder dauerhaft stabil zu verankern, um so für den Patienten eine Verbesserung von Gelenkfunktion und eine Reduktion von Schmerzen zu erzielen. Im Vortrag mit dem Titel „Wenn Kunstgelenke versagen“ erläutert Priv. Doz. Dr. med. Alexandra Claus, Chefärztin der Klinik für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie am Bezirksklinikum Obermain, Grundprinzipien für das erfolgreiche Funktionieren von Kunstgelenken an Hüfte und Knie, Ursachen von Auslockerungen und Implantatversagen, Therapiekonzepte, Erfolgsaussichten und Maßnahmen zur Vorbeugung von Auslockerungen von bereits vorhandenen Kunstgelenken von Hüfte und Knie. Nach dem Vortrag werden Fragen beantwortet. Aufgrund des großen Interesses bei vergangenen Veranstaltungen wird der Vortrag zweimal am Samstag, 01.06.2013, gehalten. Die erste Veranstaltung beginnt um 13:30 Uhr, die zweite um 16:00 Uhr im Festsaal des Bezirksklinikums.